

Schriftliche Anfrage

vom 27. Juli 2012
30.00



der FDP-Fraktion betreffend Sachbeschädigung, Schmierereien, Littering

Wortlaut der Anfrage

Kartonschachteln, Papiersäcke, Bierflaschen, Blechdosen usw. an Strassenrändern, Unrat auf dem Seeplatz, entlang des Seeweges, auf der Halbinsel Rothus usw., Sachbeschädigungen wie eingeschlagene Fenster, demolierte Bänke, Schmierereien an Hausfassaden (wie zuletzt an der Engelstrasse vis-à-vis Rest./Hotel Engel), Saufgelage im Rosenmattpark mit entsprechenden Lärmemission und Güsselrückständen im nahegelegenen Wohnquartier – man wähnt sich in einem gesetzeslosen Raum. Die öffentlichen Abfallkübel sind übervoll mit der Folge, dass der Unrat rundum verstreut wird. Die Verluderung nimmt seinen Lauf. Den Eindruck, dass sich die Zustände trotz Stellenaufstockung der Polizei und der Präsenz der SIP nicht verbessern, teilen mittlerweile viele Bürgerinnen und Bürger von Wädenswil und der Au. Selbst Jugendliche bezweifeln die Wirksamkeit der SIP-Patrouillen. Und: Es ist kein Trost, wenn offizielle Stellen darauf hinweisen, dass die Nachbargemeinden mit denselben Erscheinungen wie Wädenswil/Au konfrontiert sind. Es stellen sich in diesem Zusammenhang diverse Fragen.

1. Welche Auftragsumschreibung hat die Stadtpolizei von Wädenswil, um gegen die oben genannten Erscheinungen wirkungsvoll einzugreifen? Wie geht die Stadtpolizei konkret dagegen vor?
2. Ist der Stadtrat mit dem Ergebnis der bisher ergriffenen Massnahmen zufrieden? a) Wenn ja, wie begründet er seine Zufriedenheit? b) Wenn nein, was ist schief gelaufen und was gedenkt der Stadtrat weiter zu unternehmen?
3. Wie beurteilt der Stadtrat die Wirksamkeit der SIP-Patrouillen? Erfüllen diese die in sie gesetzten Erwartungen? Wenn ja, kann der Stadtrat das profunde begründen?
4. Welche Gebiete, Quartiere, Strassenzüge etc. erachtet der Stadtrat als besonders belastet?
5. Die Stellen der Stadtpolizei wurden kürzlich aufgestockt. Ist eine Intensivierung der nächtlichen Patrouillengänge, vor allem an den neuralgischen Orten, vorgesehen?
6. Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Stadtpolizei und Kantonspolizei zur Bekämpfung der erwähnten Missstände? Besteht nach Ansicht des Stadtrats Verbesserungspotential?
7. Die öffentlichen Abfallkübel, nicht nur im Zentrum, sind oft überfüllt. Wie häufig werden diese Abfallkübel kontrolliert und geleert? Ist der Stadtrat bereit, häufiger kontrollieren und leeren zu lassen?
8. Zum Schluss eine etwas provokative Frage (die erlaubt sei!): Wie gewichtet der Stadtrat die Aufgabe der Stadtpolizei, Parkbussen zu verhängen vis-à-vis ihrer Aufgabe, Sachbeschädigungen, Schmierereien und Littering zu verhindern resp. wirksam zu bekämpfen?

Wir danken dem Stadtrat im Voraus, sowohl für eine prompte Beantwortung dieser Fragen wie auch für weitere Schritte in der Bekämpfung von Vandalismus und Littering.

Antwort des Stadtrats

Frage 1: Welche Auftragsumschreibung hat die Stadtpolizei von Wädenswil, um gegen die oben genannten Erscheinungen wirkungsvoll einzugreifen? Wie geht die Stadtpolizei konkret dagegen vor?

Antwort: Der Auftrag der Stadtpolizei richtet sich nach dem NPM Auftragsbeschrieb. Relevant ist der Teil Sicherheit, worin steht: Sicherheit, Ruhe und Ordnung im öffentlichen Raum mit Schwerpunktsetzung Bahnhof Wädenswil, Seeplatz, Rosenmatt- und Neuhofpark sicherstellen.
Die Stadtpolizei geht gegen die beschriebenen Vorkommnisse vor, indem Personen an den betroffenen Örtlichkeiten einer Personenkontrolle und wenn nötig auch einer Effektenkontrolle unterzogen werden. Damit werden sie aus der Anonymität genommen. Sie werden auf die Problematik des Litterings hingewiesen und aufgefordert, den Platz sauber zu hinterlassen.

Frage 2: Ist der Stadtrat mit dem Ergebnis der bisher ergriffenen Massnahmen zufrieden?
a) Wenn ja, wie begründet er seine Zufriedenheit? b) Wenn nein, was ist schief gelaufen und was gedenkt der Stadtrat weiter zu unternehmen?

Antwort: Es ist dem Stadtrat bewusst, dass mit all diesen Anstrengungen nie alle negativen Vorfälle verhindert werden können. Aber er ist mit dem Ergebnis der bisher ergriffenen Massnahmen, die kombinierten präventiven Anstrengungen von Jugendarbeit, sip wädi und der Stadtpolizei, zufrieden.

Frage 3: Wie beurteilt der Stadtrat die Wirksamkeit der SIP-Patrouillen? Erfüllen diese die in sie gesetzten Erwartungen? Wenn ja, kann der Stadtrat das profund begründen?

Antwort: Der Stadtrat beurteilt die Wirksamkeit der sip-Patrouillen positiv. Seit dem Einsatz von sip wädi sind beispielsweise die Lärmklagen aus dem Gebiet zurückgegangen, in dem sip wädi aktiv ist. Ein weiteres klares Zeichen ist die einstimmige Annahme der Weisung 19 durch den Gemeinderat, welche eine definitive Einführung von sip wädi verlangte. Die dabei vorgebrachten Voten bestätigten die Einschätzung des Stadtrats.

Frage 4: Welche Gebiete, Quartiere, Strassenzüge etc. erachtet der Stadtrat als besonders belastet?

Antwort: Der in Antwort 1 erwähnte Auftragsbeschrieb für 2012 zählt folgende Orte als Schwerpunkte auf: Bahnhof Wädenswil, Seeplatz, Rosenmatt- und Neuhofpark. Diese Aufzählung ist weiterhin gültig.

Frage 5: Die Stellen der Stadtpolizei wurden kürzlich aufgestockt. Ist eine Intensivierung der nächtlichen Patrouillengänge, vor allem an den neuralgischen Orten, vorgesehen?

Antwort: Eine Intensivierung der Abend- und Nachtdienste ist vorgesehen, konnte aber noch nicht wie geplant umgesetzt werden, da es aufgrund des ausgetrockneten Stellenmarkts für Polizeipersonal noch nicht möglich war, die bewilligten Stellen vollständig zu besetzen. Zudem wird aktuell bezirkswelt untersucht, zu welchen Zeiten die Polizeipräsenz Lücken aufweist. Mit Vorschlägen zu deren Schliessung ist bis im Frühjahr 2013 zu rechnen. Die Stadtpolizei ist aber bereits jetzt bestrebt, die Präsenz in den Randzeiten möglichst hoch zu halten.

Frage 6: Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Stadtpolizei und Kantonspolizei zur Bekämpfung der erwähnten Missstände? Besteht nach Ansicht des Stadtrats Verbesserungspotential?

Antwort: Die Zusammenarbeit zwischen der Stadtpolizei und der Kantonspolizei funktioniert sehr gut. Es finden regelmässige Treffen in verschiedenen Gremien statt. Der Stadtrat sieht angesichts des bereits intensiven Austauschs kein weiteres Verbesserungspotenzial.

Frage 7: Die öffentlichen Abfallkübel, nicht nur im Zentrum, sind oft überfüllt. Wie häufig werden diese Abfallkübel kontrolliert und geleert? Ist der Stadtrat bereit, häufiger kontrollieren und leeren zu lassen?

Antwort: Im Zentrum werden die Abfallkübel ausser samstags täglich kontrolliert und wenn nötig geleert. Die Abfallkübel bei den Bushaltestellen werden am Montag und am Freitag kontrolliert und geleert. Entlang dem Seeweg werden die Abfallkübel dienstags, donnerstags und sonntags kontrolliert und geleert. Alle übrigen Kübel werden jeweils freitags kontrolliert und geleert. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass diese Frequenzen genügend hoch sind, insbesondere, da das Reinigungspersonal sehr selten überfüllte Abfallkübel antrifft.

Frage 8: Zum Schluss eine etwas provokative Frage (die erlaubt sei!): Wie gewichtet der Stadtrat die Aufgabe der Stadtpolizei, Parkbussen zu verhängen vis-à-vis ihrer Aufgabe, Sachbeschädigungen, Schmierereien und Littering zu verhindern resp. wirksam zu bekämpfen?

Antwort: Die Stadtpolizei ist gemäss Polizeiorganisationsgesetz (POG) §17 und 18 sowohl für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung als auch für die Überwachung des ruhenden Verkehrs zuständig. Sie erledigt dafür verkehrs-, sicherheits-, verwaltungs- wie auch kriminalpolizeiliche Aufgaben. Beide Aufträge sind gleichwertig. Diese vom Gemeinderat zugewiesenen Aufgaben erfüllt die Stadtpolizei korrekt.

29. Oktober 2012

ale/mim

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber